

Die Zukunft mitgestalten

Grundschule Dörnberg bewirbt sich für das Zertifikat „Schuljahr der Nachhaltigkeit“

Von Reinhard Michl

HABICHTSWALD. Die Grundschule in Dörnberg nimmt am Projekt „Das Schuljahr der Nachhaltigkeit“ teil. Das ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen (ANU) in Trägerschaft des Hessischen Kultusministeriums und des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Kooperation mit regionalen Partnern. In Nordhessen ist das Wassererlebnishaus Fuldataal einer dieser Partner.

Die von Uta Dotting geleitete Grundschule im Habichtswalder Ortsteil Dörnberg, die bereits zwei Mal mit dem zeitlich begrenzten Landeszertifikat Umweltschule ausgezeichnet wurde und sich für diesen Titel erneut bewirbt, bekam erstmals den Zuschlag, mit den Klassenjahrgangsstufen drei und vier am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ unter fachlicher Leitung von Heike Wefing-Lude vom Wassererlebnishaus Fuldataal teilzunehmen.

Die Referentin: „Dieses Projekt greift das Thema Nachhaltigkeit umfassend auf. Statt Einzelthemen nebeneinander



Im Dienste der Nachhaltigkeit: Workshop-Leiterin Heike Wefing-Lude testet mit den Schülern verschiedene Dämmstoffe.

Fotos: Michl

zu bearbeiten, werden die Aspekte Klimaschutz, Energie, Abfall, Recycling, Fair Play, Mobilität, Ernährung und Bio-

diversität unter dem übergeordneten Ziel einer nachhaltigen Entwicklung miteinander als ineinander greifende Bausteine bearbeitet und verbunden.“

So verbindet sich zum Beispiel das Thema Strom mit dem Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energie, die Fahrradprüfung mit Mobilität, oder Ernährung mit dem fairen Handel. Schulleiterin Uta Dotting: „Die Klammer dabei: Nachhaltigkeit. Mit dem Ziel, dass die Schüler nach dem Schuljahr wissen, was nachhaltige Entwicklung bedeutet. Sie zudem dadurch persönliche Handlungsmöglichkeiten erfahren und diese für die Gestaltung des eigenen Lebens nutzen können.“

Nach dem die Dörnberger Schüler bereits die verschiedenen Nachhaltigkeits-Bausteine

ne wie Ernährung, Abfall und Recycling, Energie, Kinderrechte und Konsum in jeweils eigenständigen Lernwerkstätten erarbeitet hatten, standen diesmal die Bereiche Strom, erneuerbare Energie und Wärmedämmung auf dem Stundenplan. Nicht nur in der Theorie, sondern anhand von praktischen Experimenten profilierten sich die Mädchen und Jungen als wahre Forscher.

Die Dörnberger Schüler im Tenor mit ihrem verantwortlichen Lehrerkollegium hoffen natürlich, dass sie alle geforderten Kriterien erfüllen konnten, damit ihre Schule nicht nur mit dem Landeszertifikat „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet wird, sondern zum dritten Mal auch mit dem Titel Umweltschule.



Im Test: Carolin, Leon und Hannah überprüfen mit einem Infrarot-Thermometer die Wärmeleistung einer Holz- und Metallplatte sowie einer Fliese.